



MUTBRIEF DER WOCHE

Liebe Kolleginnen und liebe Kollegen, lieber Schülerinnen und Schüler!

Abermals werden wir im Sonntagsevangelium aufgefordert, wachsam zu sein. Das zieht sich interessanterweise wie ein roter Faden durch die Zeit des Lockdowns. Wir wollen einladen, besonders für konkrete Nächstenliebe "wachsam" zu sein. Wie kann das gelingen, wenn gleichzeitig persönliche Kontakte so weit wie möglich reduzieren werden sollen?

Wieder einmal einen lieben Menschen anrufen... Nachbarn fragen, ob etwas für sie mit eingekauft werden soll... Eine Kerze am Adventkranz oder in einer Kirche anzünden und für jemanden beten...

Außerdem laden wir im Advent täglich ein, einen Blick auf unseren gemeinsam gestalteten Adventkalender im Foyer oder online unter <https://augustinum.at/adventkalender> zu werfen. Mögen die Gestaltungen uns die Zeit des Wartens verkürzen und uns auf das Weihnachtsfest vorbereiten.

Für Gespräche stehen wir vom (Distance-)Pastoralteam gerne zur Verfügung.

Dalibor Milas 0676 8742 4106

Ivan Rajic 0676 8742 4031

Markus Mochoritsch 0676 8742 4107

Bleibt gesegnet,

Euer Campus-Pastoralteam

Aus dem Sonntagsevangelium

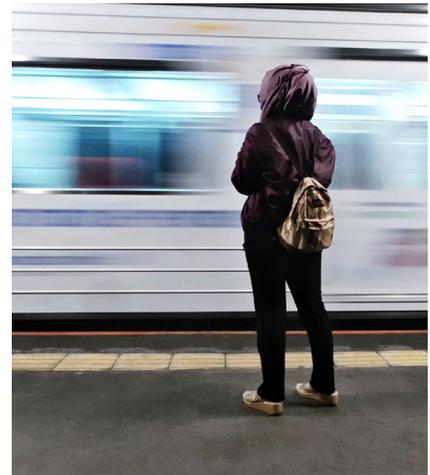
**“Was ich aber euch sage, das sage ich allen: Seid wachsam!”
(Mk 13,37)**

Abendgebet im Advent *Albert Dixelmann*

Gott unseres Lebens,
es wird Abend.
Wir halten inne,
erinnern die Wegstrecke dieses Tages,
lassen die Seele nachkommen.
Sie ist gezeichnet
von Projekten und Geschäften
und manchen Sorgen dieser Welt.

Hilf, dass wir das ablegen können -
es gehört nicht so eng zu deinem Reich
und deinem Advent - eher die Liebe.

Aus den Begegnungen von heute
glüht sie nach.
Auf dein kommendes Reich hin
wärmt sie vor.
Falte unser Wesen ein
in diese Liebe,
birg uns in deiner Hut.
Du empfiehlst uns Wachsamkeit
und gönnst uns Ruhe.



© Envato

Das kann nur in Liebe geklärt werden.
Da wir das Licht löschen
und die Augen schließen,
atme uns dein Geist ein und aus.
Andere Hände regen sich
und unser Lobgesang wandert weiter
zu fernen Ländern.

Uns aber schenke tiefe Ruhe
und mitten darin
ein adventliches Harren.





Wege und Weisen des Wartens



Was gibt mir **HOFFNUNG**

in dieser Zeit?

„Ein zweites Grundelement des Advent ist das Warten, das zugleich ein Hoffen ist. Der Advent stellt damit dar, was der Inhalt der christlichen Zeit und der Inhalt der Geschichte überhaupt ist...“

Der Mensch ist in seinem Leben ein Wartender: Als Kind will er erwachsen werden, als Erwachsener will er vorwärts kommen und erfolgreich sein; schließlich sehnt er sich nach Ruhe, und endlich kommt die Zeit, wo er entdeckt, dass er zu wenig gehofft hat, wenn ihm über Beruf und Stellung hinaus nichts zu hoffen bleibt... Die Menschheit hat nie aufhören können, auf bessere Zeiten zu hoffen; die Christenheit hofft darauf, dass durch die ganze Geschichte der Herr hindurchgeht und dass er einmal all unsere Tränen und Mühsale aufsammeln wird.“

Josef Ratzinger (Benedikt XVI.), Der Segen der Weihnacht, Meditationen,



„Hoffnung gibt mir Mut und Kraft auch in diesen ungewöhnlichen Zeiten Positives zu schaffen.“

Daniel Fuchs
Küchenchef

„Was mir Mut macht und Hoffnung gibt, sind diejenigen Menschen...

... die sich um einen kümmern und die in Gesprächen einem helfen, die derzeitige Situation leichter durchzustehen.“

Werner Prenner
Bischöfliches Gymnasium

„Mir gibt der Gedanke Hoffnung, dass der momentane Zustand...

... eine herausfordernde Phase in unserem Leben ist, die aber vorübergehen wird. So bin und bleibe ich zuversichtlich, dass bald wieder unser gewohnter Alltag einkehren wird.“

Irene Hohl
Bischöfliches Internat

7 ERMUTIGUNGEN

... aus spirituellen Traditionen, die uns den Lockdown-Alltag erleichtern können.



STRUKTURIERE DEN TAG:
Halte kurz inne, wenn die Kirchenglocken läuten, atme ein paar mal bewusst ein und aus, danke für die guten Momente des Tages.



ENTDECKE GUTE RITUALE:
Die Mahlzeit segnen. Tisch decken, nicht stehend essen. Sich bewusst hinstellen „Ich stehe vor dir o Gott, um mich heute von dir beschenken zu lassen.“



FEIERE DEN MOMENT:
Achtsamkeit im Jetzt. Achte auf den Atem und versuche das Tun (gehen, kochen, arbeiten) mit dem Atem zu verbinden.



BLEIBE IN VERBINDUNG:
Telefonieren, Skypen, WhatsApp - täglich zumindest einen Menschen anrufen - einfach so.



FASSE GUTE GEDANKEN:
Auf die eigenen Gedanken achten, kreativ werden, was gute Gedanken fördert: Musik, Kunst, Spazieren, Natur, ...



STELLE DICH DEN ÄNGSTEN:
Angst gehört zu unserem Leben und sie ist eine Freundin, weil sie mich auf etwas aufmerksam macht. Wann wird meine Angst zur Panik?



BEHALTE DEINEN HUMOR:
In Zeiten der Anspannung und Gerechtigkeit hilft es, anderen mit Milde und Humor zu begegnen. Lächle über dich selbst!

Zusammenstellung nach Prof. Martin Rötting, Salzburg. Grafiken: flaticon.com



Campus-Pastoralteam

Augustinum



Lange Gasse 2, 8010 Graz

dalibor.milas@augustinum.at



Für den Inhalt verantwortlich:

Dalibor Milas, Ivan Rajič und

Markus Mochoritsch

Adventkranzsegnung für zu Hause

Bereiten Sie die Feier vor, indem Sie eine Mitte um den Adventkranz gestalten, um die sich alle versammeln können. Legen Sie Zünder und Weihwasser bereit.

Vor und nach der Feier und ebenso nach der Kranzsegnung kann gesungen werden.

Kreuzzeichen

Der **Ringkranz** ist die Grundlage des Adventkranzes. Der **Kreis** steht für Gemeinschaft. In der Gemeinschaft können wir uns geborgen fühlen, uns wohl fühlen. Wir gehören dazu und sind wichtig. Da sind wir willkommen. Da kommen wir zum Leuchten.

Die **Zweige** sind Teil des Adventkranzes. Sie machen ihn schön und bunt. Er **leuchtet**. Diese grünen Zweige können für die Schönheit und Lebendigkeit stehen. Die grüne Farbe der Zweige soll diese Hoffnung und Erwartung zum Ausdruck bringen

Evangelium: Matthäus 5,14-16

Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben. Man zündet auch nicht eine Leuchte an und stellt sie unter den Scheffel, sondern auf den Leuchter; dann leuchtet sie allen im Haus. So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Taten sehen und euren Vater im Himmel preisen.

Segnung des Kranzes und Entzünden der Kerzen

Wir danken dir, Herr, unser Gott. Du schenkst uns die Freude des Advents. Voll Hoffnung und Zuversicht erwarten wir das Fest der Geburt deines Sohnes Jesus Christus.

Segne diesen Kranz +, um den wir uns in den Tagen des Advents versammeln.

Segne die Kerzen +. Sie erinnern uns an Jesus, der allen Menschen Licht sein will. Und wie das Licht der Kerzen immer heller wird, so lass uns immer dich und die Nächsten lieben. Darum bitten wir durch ihn, Christus unseren Herren. Amen.

Fürbitten

Herr, schenke uns ein offenes Herz füreinander,
damit wir uns für den Frieden einsetzen.

Herr, schenke Eltern und Kindern mehr Verständnis füreinander.
Lass uns immer neu entdecken, wo wir anderen Menschen
etwas Gutes sagen können.

Gib uns Mut Menschen zu helfen, die bei uns Schutz suchen.

Vater unser

Kreuzzeichen